

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 64 (1973)
Heft: 7

Rubrik: 57. Schweizer Mustermesse Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BULLETIN

DES SCHWEIZERISCHEN ELEKTROTECHNISCHEN VEREINS

Gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV)
und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

57. Schweizer Mustermesse Basel

AUFRUF

Zum 57. Mal öffnet die Schweizer Mustermesse Basel vom 7. bis 17. April 1973 ihre Tore, um vielen Tausend Besuchern aus aller Welt ein buntes Bild einheimischen Schaffens zu präsentieren. Gleichzeitig bietet sie den Interessenten im In- und Ausland die ausgezeichnete Möglichkeit, dass sich in verschiedenen Fachgruppen die Aussteller schweizerischer Produkte mit ihren ausländischen Konkurrenten messen können. Dies trifft insbesondere für die traditionelle Schweizer Uhrenmesse zu, welche nunmehr zur Europäischen Uhren- und Bijouteriemesse erweitert wurde. Aber auch in anderen Gebieten bietet die Mustermesse entweder in nationaler oder sogar in internationaler Sicht einen Treffpunkt der Wirtschaft, wo Produktion, Handel und Konsum in ihrer engsten Verflechtung in Erscheinung treten. Ausserdem hat sie auch dieses Jahr wieder instruktive und attraktive Sonderschauen aufzuweisen.

Ich hoffe, die Schweizer Mustermesse leiste in ihrer besonderen Art einen Beitrag einestails zur europäischen Zusammenarbeit und andernteils zur Förderung des Verständnisses für die Lage unseres Landes. Ich heisse darum die Besucher aus dem In- und Ausland herzlich willkommen und entbiete der diesjährigen Mustermesse meine besten Wünsche zu einem vollen Erfolg.

Roger Bonvin
Bundespräsident

Mitgliedfirmen des SEV an der 57. Schweizer Mustermesse Basel

Vorbemerkung der Redaktion: In dieser Rubrik werden Standbesprechungen jener Mitglieder des SEV veröffentlicht, die an der Mustermesse ausstellen und der Redaktion des *Bulletins des SEV* eine Standbesprechung zusandten. Falls eine bestimmte Firma nicht unter ihrer deutschen Firmenbezeichnung aufzufinden ist, so kann sie unter ihrer französischen Bezeichnung figurieren.

Die veröffentlichten Standbesprechungen erscheinen unter alleiniger Verantwortung der betreffenden Firmen.

	Seite		Seite
Accum AG, Gossau ZH	422	Miele AG, Spreitenbach	424
Baumann Beltron GmbH, Niederhelfenschwil SG	422	Oscilloquarz SA, Neuchâtel	424
Brown Boveri Rollar AG, Schlieren	423	Practico AG, St. Gallen	425
Elcalor AG, Aarau	423	Prometheus AG, Liestal	425
Franke, Walter, AG, Aarburg	423	Solis-Apparatefabriken AG, Glattbrugg	425
Gimelli & Co. AG, Zollikofen BE	423	Studer, Rudolf, Solothurn	426
Jura Elektroapparate-Fabriken L. Henzirohs AG, Niederbuchsiten	423	Telion AG, Zürich	426
Kreis AG, St. Gallen	424	Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Zürich	426
Metallwarenfabrik Zug, Zug	424	Verzinkerei Zug AG, Zug	426

Interessantes in den Ständen

Accum AG, Gossau (ZH)

(Halle 23, Stand 121.) Der Stand der Firma ist übersichtlich in drei Hauptgebiete aufgeteilt:

- Warmwasserbereitung
- Klimageräte
- Elektrische Heizungen

Warmwasserbereitung. Hauptsächlich zwei Gründe sind anzuführen, warum dem Boiler wieder vermehrt Beachtung geschenkt werden muss:

1. Die Zunahme der elektrischen Raumheizung;
2. Anforderungen des Umweltschutzes. (Der technisch bedingte tiefere Wirkungsgrad der Öl-Kombikessel belastet im Sommer die Umwelt stark.)

Bedingt durch die sich in verschiedenen Gebieten rapid verschlechternde Wasserqualität ändern sich die Anforderungen, welche an das Kesselmaterial gestellt werden. Zu den bisherigen Ausführungen, den *eisenverzinkten Kesseln* und den *Chromnickelmolybdänstahl-Kesseln* sind neu die *doppelt vakuumemaillierten Kessel* gekommen.

Klimageräte. Als Neuheit in der Schweiz werden die *Klein-Klimageräte* der Serie «Prestair» gezeigt.

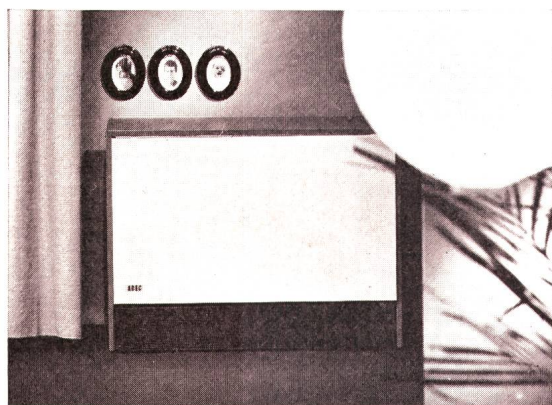


Fig. 1
Dynamisches Einzelspeichergerät 2 kW
Flachmodell

Auf den ersten Blick bestechen die Geräte durch das moderne, schlichte Design. Bei genauerer Betrachtung empfehlen sie sich jedoch auch durch ihre Geräuscharmheit und Servicefreundlichkeit.

Elektrische Heizungen. Hier zeigt die Firma Beispiele aus dem Direktheizgeräte-Programm. Diese Geräte, welche 1971 das erste Mal an der MUBA gezeigt wurden, haben in der Zwischenzeit eine dominierende Stellung auf dem Markt erobert. Das Programm wird immer noch erweitert und den Kundenwünschen angepasst. So sind neu *Sockel-Konvektoren* mit 220 mm Höhe und der bewährten stufenlosen Oberflächentemperatur-Regulierung für 3×380 V erhältlich.

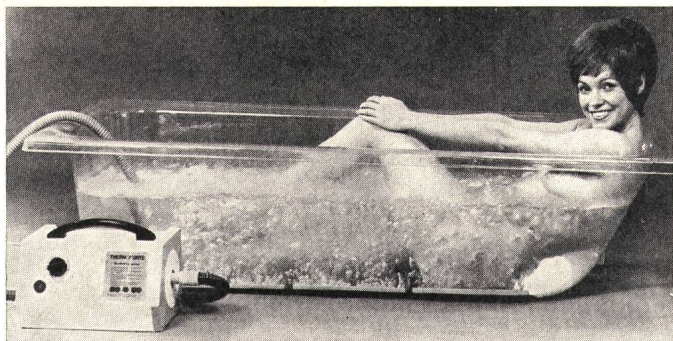
Die vielfältigen Anwendungen der *Infrarot-Heizung* sind bekannt. Die Firma hat ihr ganzes Programm überarbeitet und stellt neu einige wenige Modelle aus, welche sich dank ihrer Konstruktion für die verschiedensten Anwendungszwecke eignen.

Die *Einzelspeichergeräte* werden immer schmäler. Hier zeigt die Firma ein Flachmodell mit 2 kW Leistung. Dank der Verwendung von neuartigen Isoliermaterialien kann die Wärme trotzdem so abgerufen werden, wie es der Kunde durch Einstellung des Thermostaten wünscht (Fig. 1).

Die *Zentralspeicherheizungen* werden durch interessante Aufnahmen von ausgeführten Anlagen vorgestellt. Die kleinste Anlage, welche gebaut wurde, hat 26 kW, die grösste 1800 kW Leistung. (Zwei Behälter von 60 m³ Wasser und je 900 kW Anschlusswert.)

Baumann Beltron GmbH., Niederhelfenschwil (SG)

(Halle 24, Stand 357.) Die Firma stellt ein in ein völlig isoliertes Gehäuse eingebautes Hochleistungsgebläse, *Thermofonte* aus. Dieses führt vorgewärmte Luft an die in der Badewanne liegende Verteiler-Matte ab. Aus Hunderten von Düsen wird die Luft in grossen Mengen in das Badewasser, gegen den Körper geschleudert. Es entsteht dabei durch die riesige Anzahl der starken Luftsprudelbläschen eine intensive Besprudelung der gesamten Körperoberfläche, die dadurch eine besondere Wirkung hat, dass sie unter den Druckverhältnissen des Wassers erfolgt. Die durch das Hochleistungsgebläse in das Wasser eingeführte frische sauerstoffhaltige Luft streicht über die durch das warme Bad geöffneten Poren der Haut und übt auf diese eine belebende Reizwirkung aus.



Der Verteilerkopf der dreiteiligen flexiblen Thermofonten-Matte ist mit einer Einstellmöglichkeit versehen, wodurch man die Luftwirkung, die normalerweise über die ganze Matte verteilt ist, in besonderen Fällen auf die beiden mittleren Stränge konzentrieren kann. Hierbei wird die Luftsprudelwirkung auf diese beiden Mittelstränge verdoppelt (Sportmassage, Besprudelung der Rückenwirbel usw.).

Brown Boveri Rollar AG, Schlieren,

(Halle 24, Stand 368.) Das beste Raumklima herrscht in Räumen, bei denen Umschliessungsflächen und Luft die gleiche Temperatur haben. Da die Wände wegen der Möblierung als Heizfläche nicht in Frage kommen, verwendet man den Fussboden als GROSSoberflächenheizung. Dadurch aber erreicht man die aus physiologischen Gründen erwünschte bevorzugte Erwärmung gerade der unteren Raumzone bis zur Höhe der Knie, bei der man sich am wohlsten fühlt.

Der gesamte Fussboden als grosse Heizfläche ermöglicht die Anwendung niedriger Temperaturen von ca. 25 °C. Staubverschmelzung wie an den herkömmlichen Radiatoren wird vermieden. Es gibt keine unangenehme trockene Luft mehr.

Am Fussboden tritt die höchste Temperatur (etwa 25 °C) auf; unmittelbar darüber fällt die Temperatur um etwa 3...4 °C ab. Bis etwas unterhalb der Decke bleibt die Temperatur praktisch konstant und fällt dann gegen die Decke zu stärker ab. Ein Wärmestau unter der Decke, wie er bei Konvektionsheizungen entsteht, tritt hier nicht auf, was naturgemäss die Heizkosten ermässigt.

Die Wärmeabgabe der Fussbodenheizung erfolgt ungefähr zur Hälfte durch Konvektion, wodurch sich die Raumluft vom Fussboden her gleichmässig erwärmt, besonders aber durch Strahlung, welche die im Raum befindlichen Personen angenehm erwärmt.

Die als behaglich empfundene Temperatur ergibt sich bei geringer Luftbewegung als das arithmetische Mittel aus Luft- und Umschliessungsflächentemperatur.

Da bei der Fussbodenheizung der Fussboden selbst und die Umschliessungsflächen durch die auftreffende Strahlung eine höhere Temperatur haben als bei einer Konvektionsheizung, ergibt sich bei Fussbodenheizung für die optimale Behaglichkeit eine geringere Lufttemperatur als bei Konvektionsheizung.

Wegen der der Fussbodenheizung eigentümlichen geringeren Lufttemperatur ergibt sich für den Raum eine höhere relative Luftfeuchtigkeit.

Die elektrische Fussbodenheizung ist als Speicherheizung ausgebildet, d. h. in den Zeiten geringer Belastungen (nachts und nachmittags) des elektrischen Verbundnetzes wird der als Speicher wirkende Unterlagsboden aufgewärmt und gibt dann die Wärme langsam wieder ab.

Die Heizleiter können nun nach zwei bewährten Systemen im Boden verlegt sein:

a) Im Heizmattensystem, bei dem die fertig konfektionierten Heizkreise zwischen zwei Kunststoffolien eingebettet sind. Diese Heizmatten werden entsprechend dem Wärmebedarf und den räumlichen Abmessungen vorgefertigt.

b) Im Leitungskanalsystem, bei dem jede Heizleitung lose und auswechselbar in einem Miniatur-Leitungskanalsystem liegt.

Beide Systeme sind technisch gleichwertig und werden nur mit Rücksicht auf spätere Umarbeiten, Erweiterungen oder ähnliches in diesem oder jenem System gewählt.

Die Heizelemente werden an der Muba ausgestellt.

Elcalor AG, Aarau

(Halle 23, Stand 431.) Dieses Unternehmen hat sich in den letzten Jahren zum Spezialisten für elektrische Raumheizungen entwickelt. Es sei hauptsächlich auf die vielen Neuheiten hingewiesen, die Elcalor erstmals vorstellt. Es sind dies:

– *Speicherheizgeräte* mit einer Breite von nur 96 cm und Leistungen von 3, 4 und 5 kW, die sich durch ihre kompakte Bauweise auch dort problemlos aufstellen lassen, wo der Platz beschränkt ist (Fensterbänke usw.) und doch eine grosse Wärmeleistung erforderlich ist.

– *Speicherheizgeräte superflach* mit nur 25 cm Tiefe und Leistungen von 1,5...6 kW, die kaum mehr Platz beanspruchen als ein herkömmlicher Zentralheizungsradior.

– Ein *Minispeicher* für Zentralheizungen in Kompaktbauweise, der besonders dort auf grosses Interesse stossen wird, wo elektrische Tagesenergie für Heizzwecke zur Verfügung steht und nur Spitzensperzeiten zu überbrücken sind.

– Ein komplettes Sortiment neuer *Direktheizgeräte* in besonders formschöner Ausführung (Konvektoren, Niedertemperatur-Strahler, Fussleisten).

Ein in den Geräten eingebauter neuartiger Temperaturregler sorgt für eine äusserst genaue Einhaltung der gewählten Raumtemperatur und gewährleistet zugleich eine sehr niedrige Oberflächentemperatur. Dies bewirkt einen sehr hohen Grad an Wohnkomfort und Behaglichkeit.

Das Elcalor-Heizgeräte-Programm umfasst alle Komponenten der elektrischen Raumheizung. Für jeden Bedarf kann die optimale Lösung angeboten werden.

Walter Franke AG, Aarburg

(Halle 23, Stand 255.) 1973 ist für die Firma ein ganz spezielles Jahr. In nicht weniger als 4 Gebieten werden interessante neue Produkte dem Markt vorgestellt:

1. ein komplettes Badezimmermöbel-Programm;
2. eingefärbte Einlegespültische und Rechaudmulden aus strukturiertem Chromnickelstahl;
3. ein zusätzliches Sortiment an Einbau-Elementen für die moderne Haushaltsküche;
4. Neuentwicklungen auf dem Grossküchen-Sektor.

Gimelli & Co. AG, Zollikofen-Bern

(Halle 19, Stand 331 und 393.) Der ausgestellte *Haartrockner* unterscheidet sich äusserlich von einem konventionellen lediglich durch seine ausgewogene Formgebung. Innen aber ermöglicht eine völlig neuartige Konstruktion eine hohe Wärmeleistung bei ganz leisem Lauf. Der Goldhamster-Lauftrommel entnommen wurde die Idee für den neuartigen Tangentiallüfter. Mit seinen 18 Lamellen speziellen Profils erzielt er eine höhere Luftschöpfung als die bisher üblichen Gebläse. Dies erst ermöglicht den Antrieb durch einen ruhig laufenden Induktionsmotor niedriger Drehzahl, der überdies ohne Kohlenbürsten und damit verschleissfrei arbeitet. Weitere Konstruktionsneuheiten sind die verschachtelte Verbindung der beiden Gehäusehälften, der Führungsring für die elektrischen Verbindungen und das durch ein Gitter abgeschlossene Schutzrohr, das gleichzeitig als Träger für das Heizelement dient.

Jura Elektroapparate-Fabriken L. Henzirohs AG, Niederbuchsiten

(Halle 23, Stand 235.) *Dampfbügelautomat* Typ 344.13 ist eine Weiterentwicklung des bewährten Dampfbügeleisens mit einer verchromten Stahlsohle, mit nachfolgender Gebrauchswertsteigerung:

- ritz- und kratzfeste Bügelsohle,
- bessere Gleitfähigkeit auf allen Textilien = leichtes Bügeln,
- grössere Wärmekapazität in der Stahlsohle gegenüber Aluminium,
- dünner Sohlenrand, geeignet zum Bügeln unter den Knöpfen usw.,
- leichtere Reinigung der Sohle von Appreturrückständen.

Die Konstruktion entspricht den internationalen Anforderungen für Sicherheit und Gebrauchswert.

Speicherplatte Typ 131.11. Erfüllt alle heute gültigen Sicherheits- und Gebrauchswertanforderungen. Die Oberflächentemperatur kann mit einem Thermostat zwischen 50 °C und 180 °C nach Wunsch reguliert und konstant gehalten werden. Ein Temperatur-Indikator zeigt die im Gerät vorhandene Wärmeladung an. Die Aufheizzeit beträgt nur 6 Minuten bis zur vollen Ladung. Wenn das Gerät nach Vollladung vom Netz getrennt ist, dann behält es die Wärme (160 °C–60 °C) mindestens eine Stunde.

Elektro-Rasierer jura-octa Typ 504.12 besitzt eine vergoldete Schneidefolie und bewirkt so bessere Gleitfähigkeit, hautfreundliche Rasur und geringe Abnutzung. Die Schneidefolienbefestigung kann mit wenigen Handgriffen und ohne Werkzeug ausgetauscht werden. Die neue Anordnung der Klingen bewirkt, dass die abgeschnittenen Haare selbsttätig in den Auffangraum fallen.

Filteraufsatz Typ 494.90 zu Luftbefeuchter. Der neue, separate Filteraufsatz zum Jura-Sanamatic reinigt die angesaugte Raumluft. Staub wird in der regenerierbaren Filtermatte zurückgehalten, somit reinere Raumluft, längere Lebensdauer des Nassfilters und Geräuschdämpfung des Ventilators erzielt. Dieser Filteraufsatz kann nicht nur im Winter für die Luftbefeuchtung, sondern auch im Sommer zur Reinigung der Raumluft eingesetzt werden.

Elektro-Raumheizung. Für die Planung und die Erstellung von Elektro-Heizanlagen stellt die Firma nebst einem kompletten Geräteprogramm ein *Klebschema* im *Baukastensystem* vor:

- Schaltungstechnisch immer richtig.
- Für die Erstellung eines Schemas wird nur noch 1/4 der üblichen Zeit benötigt.
- Für den überbelasteten Elektromeister eine reelle Entlastung.
- Mit dem Klebschema ist es möglich, verschiedene Lösungsvarianten zu realisieren, was bei vorgedruckten Schematas nicht gemacht werden kann.
- Der Installateur kann seinen eigenen Installationsstil anwenden, ohne das Risiko einzugehen, die Funktion der Steuerung zu stören.

Kreis AG, St. Gallen

(Halle 23, Stand 141.) Die Firma präsentiert die von ihr entwickelte Neuheit – den *Mikrowellen-Tunnelofen*. Dieser kann in nur einer Stunde 300...600 Mahlzeiten regenerieren. Es sind auch die neuesten Geräte des *Finessa-Speiseverteilsystems* ausgestellt. Die Firma ist ständig darauf bedacht, dass Finessa an der Spitze der technischen Entwicklung steht. In Hunderten von Spitälern des In- und Auslandes sind Finessa-Speiseverteilanlagen mit grosstem Erfolg eingesetzt. Dazu trägt auch die *Wärmeschüssel* mit Innenaufheizung bei, denn sie löst das Hauptproblem jeder Speiseverteilanlage: das Servieren warmer Speisen.

Ein neuer *Snackofen* und *Mikrowellengeräte* für das Gastgewerbe verdienen besondere Aufmerksamkeit.

Metallwarenfabrik Zug, Zug

(Halle 23, Stand 333.) Dem Besucher wird am Stand Gelegenheit geboten, sich über das Neueste auf dem Gebiet Elektroapparate für die Küche zu informieren und sich mit Fachleuten zu unterhalten.

Mit ihren *Einbaubacköfen*, *Einbauherden*, *Einbaurechauds*, *Klapprechauds*, *freistehenden Elektroherden* und verschiedenen *Dampfzugsystemen* dokumentiert die Firma, dass ein Schweizer Unternehmen den Vergleich mit bekannten, grossen internationalen Marken und Herstellern keineswegs zu scheuen braucht.

Als Neuheit zeigt die Firma einen Einbauherd mit pyrolytischer Selbstreinigung. Sie füllt mit diesem Modell eine Marktlücke aus. Das vor einigen Jahren erstmals vorgestellte pyrolytische Selbstreinigungsverfahren war bis heute nur in Einbaubacköfen anzutreffen und blieb damit zwangsläufig Küchen mit Unterbauherden versagt.

Mit dem neuen Modell ermöglicht die Metallwarenfabrik Zug der kompakteren Küche, sich mit dem Komfort der grossen Luxusküche auszustatten.

Eine weitere Neuheit am Stande dieses Unternehmens ist das neue *Mikrowellengerät* für den Privathaushalt. Mikrowellengeräte sind zwar keineswegs neu, nur waren sie, bedingt durch den hohen Anschaffungspreis, bis heute beinahe ausschliesslich im Gastgewerbe oder in Verpflegungsbetrieben, Kantinen, anzu-

treffen, wo sie wirtschaftlich eingesetzt werden konnten. Ihr grosser Vorteil liegt darin, dass sie die Kochdauer der Speisen (selbst Tiefgefrorenes) auf wenige Minuten oder gar Sekunden reduzieren, ohne selbst Wärme zu entwickeln. Die Erwärmung erfolgt innerhalb der Speisen durch eine Veränderung der Molekularstruktur, die mit Mikrowellen erzeugt wird. Das Verfahren ist unschädlich, sehr hygienisch und äusserst zeitsparend. Technische Fortschritte, moderne Fabrikationsverfahren und grössere Produktionsserien haben erlaubt, die Preise so zu senken, dass sie auch für den Privathaushalt attraktiv geworden sind. Die Metallwarenfabrik Zug zeigt ein Tisch- und ein Einbaumodell.

Miele AG, Spreitenbach

(Halle 8, Stand 625.) Neu sind zwei *Waschvollautomaten* mit einer Schleuderleistung von 1000 U./min. Starke und durch die Direkt-Emaillierung gegen jegliche Korrosion geschützte Gehäusebleche, besonders robuste Trommellager und starke Motoren sorgen selbst bei höchster Schleuderleistung für ruhigen Lauf.

Bei den neuen *Geschirrspülmaschinen* wurde das Spülgeräusch dank einer neuen Schallisolation um ca. 40 % reduziert. Die neuartige Turbo-Thermic-Trocknung macht das Geschirr glanzklar und schranktrocken. Ein Spezialgebläse sorgt dafür, dass kein Tropfen auf Gläsern, Tellern und Tassen zurückbleibt. Der Miele-Grossraumenthärter mit der automatischen Weichwasserkontrolle im De-Luxe-Modell G 550 macht Schluss mit Kalkflecken auf dem Geschirr. Ständig wird in der Maschine die Härte des Wassers gemessen und die Enthärtung kontrolliert. Weil das Enthärtersalz restlos ausgenutzt wird, spart man etwa 15 % gegenüber herkömmlichen Geräten.

Ausserdem wird eine Reihe besonders leistungsfähiger *Staubsauger* (Schlitten- und Besenmodelle) gezeigt. Das Spitzengerät hat eine Saugkraft von 2,3 m WS (Wassersäule). Mit elektronischer Saugkraftregulierung, automatischem Kabelaufzug, Grossraum-Staubbeutel, Teleskop-Saugrohr und Staubfüllanzeige.

Oscilloquartz S.A., Neuchâtel

(Halle 2, Stands 210 à 212.) La firme présentera dans le stand d'Ebauches S. A. des appareils et composants nouveaux qui s'inscrivent dans sa ligne «temps et fréquence». A l'occasion de la MUBA 73, Oscilloquartz S. A. a sélectionné les produits suivants, en rapport direct avec l'industrie horlogère:

a) *Quartz pour montre-bracelet électronique*. Oscilloquartz S. A. fabrique ses quartz miniatures à 32 768 Hz, à raison de plusieurs centaines de milliers de pièces par an. Cette maison a ainsi acquis une expérience considérable dans ce type de quartz qui, rappelons-le, outre ses dimensions réduites à l'extrême, doit supporter des chocs de 1 m sur un sol en bois dur, ce qui correspond à des accélérations de l'ordre de 3000 g durant 20 à 30 ms.

b) *Digitesa*, type ST 182g (fig. 1). Ce nouveau Digitesa est conçu pour le contrôle des montres électroniques à quartz, à

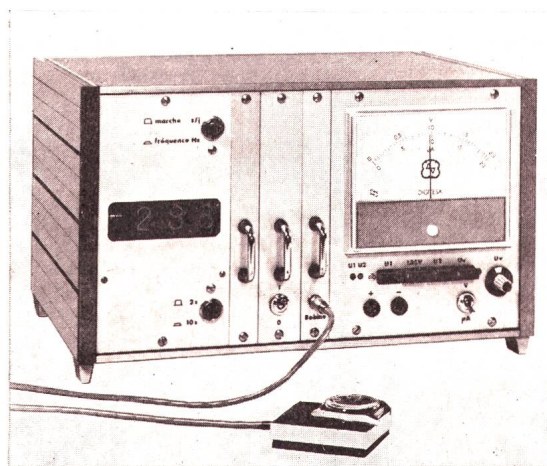


Fig. 1

Digitesa type ST 182g

Appareil de contrôle pour montres électroniques à quartz à diapason et à balanciers asservis

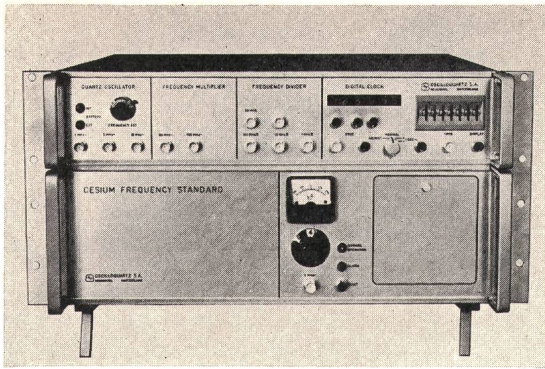


Fig. 2

Horloge atomique à tube césium constituant un étalon primaire de fréquences et de temps

diapason et à balanciers asservis. Il est équipé d'un oscillateur à quartz à 1 MHz qui lui assure une stabilité intrinsèque largement supérieure à celle des meilleures montres à quartz qu'il sera appelé à contrôler. Il est en effet indispensable que l'élément de référence présente une stabilité 10 à 100 fois meilleure que celle des montres contrôlées. Seul un appareil équipé d'un oscillateur à quartz thermostaté peut remplir cette condition. Le Digitesa a été développé comme appareil de contrôle dans les chaînes de fabrication, il est fréquemment utilisé dans les laboratoires de développement.

Oscilloquartz S. A. présentera à la MUBA sa nouvelle horloge atomique:

Oscillatom 2 (fig. 2). Ce nouvel étalon de temps et de fréquences est équipé d'un tube à césium développé par la société Frequency+Time Systems, filiale d'Oscilloquartz S. A.

La nouvelle horloge atomique d'Oscilloquartz S. A. présente des dimensions très réduites par rapport à *Oscillatom 1*.

Par ses performances – prix, stabilité, encombrement –, nul doute que cet étalon primaire suscite un très vif intérêt auprès des laboratoires de recherche et de l'industrie qui souhaitent disposer d'une source très stable de fréquences ou de temps.

Practico AG, St. Gallen

(Halle 22, Stand 481.) Der neuentwickelte *Mikrowellenapparat EL 80 Deluxe* erfreut sich, seit er auf dem Markt ist, grosser Beliebtheit. Dieser Apparat wurde aufgrund einer sorgfältigen Marktanalyse (Endverbraucher, Küchenbauer, Wiederverkäufer, Elektrizitätswerke) speziell für den schweizerischen und europäischen Markt konzipiert und erfüllt in seiner Form und Technik alle Ansprüche der modernen Küchentechnik.

Als Weiterentwicklung des Mikrowellenapparates EL 80, der im Hotel- und Gastgewerbe zum unentbehrlichen Helfer geworden ist, wird der EL 80 Deluxe dem Wunsche der modernen Hausfrau nach rationeller Kochtechnik, verlustfreier Aufbereitung der Speisen und geringem Arbeitsaufwand gerecht. Dieser

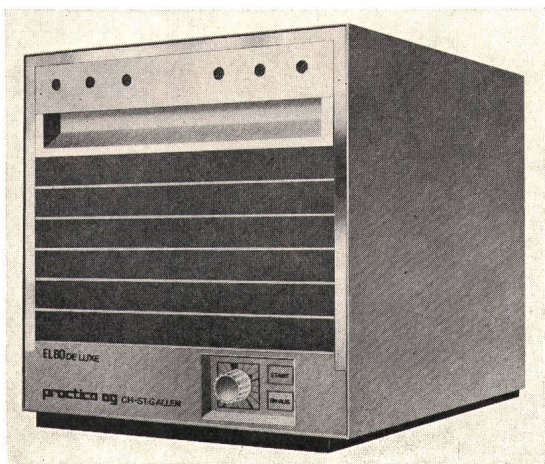


Fig. 1

Mikrowellenapparat EL 80 De-Luxe

Apparat bietet neben der Eigenschaft, Lebensmittel in Sekundenschnelle zu erhitzen, folgende spezielle Anwendungsmöglichkeiten:

- Garen von nahezu allen rohen Lebensmitteln unter Schonung des Vitamingehaltes;
- Keine Beeinträchtigung von Inhalt, Farbe, Form und Geschmack;
- Erhitzen von Fertigmahlzeiten;
- Aufbereitung von gekochten und gekühlten Speisen;
- Schnelles Auftauen von Tiefkühlprodukten.

Speziell für die berufstätige Hausfrau ohne Küchenhilfe wird am Stand der Practico AG die vielseitige Anwendungsmöglichkeit gezeigt, so dass sich breite Kreise der Öffentlichkeit mit der neuesten Technik auf dem Küchensektor vertraut machen können.

Prometheus AG, Liestal

(Halle 23, Stand 321.) Die Neustrukturierung der Schweizer Mustermesse brachte für die Firma eine Umsiedlung aus der Halle 13 in den Sektor Haushalt und Küche (Halle 23) mit sich (Fig. 1). Dieser Umzug bot Gelegenheit zu einer vollständig neuen Standgestaltung.

Neben den bekannten und bewährten *Bel Door-Apparaten* nimmt die Vorstellung der *Renomat-Backöfen* mit totaler Selbstreinigung einen breiten Raum ein. Wie schon letztes Jahr werden diese Apparate auch in farbiger Emaillierung gezeigt. Ein weiteres, wichtiges Element für eine moderne Küche ist die *Dampfabzughaube*. Prometheus hat ihre bekannt wirksame Haube nochmals modernisiert. Die neue Dampfabzughaube DHA 55 ist mit einem stufenlos regulierbaren Ventilator von

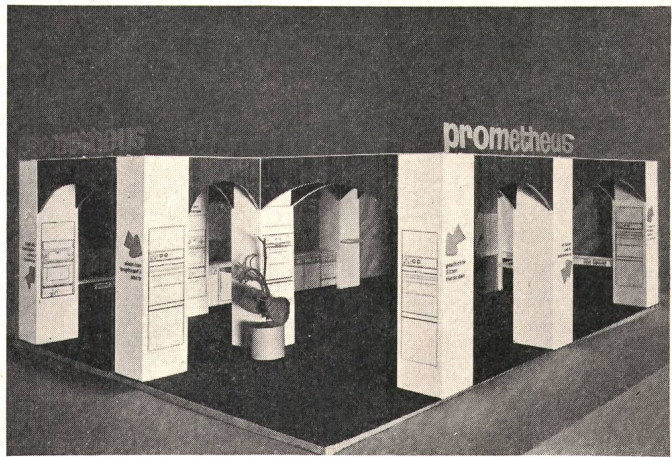


Fig. 1

Neuer Prometheus-Stand

hoher Leistung sowie einer guten Arbeitsplatzbeleuchtung ausgerüstet.

Eine weitere Neuheit ist das *Glaskeramik-Einbaurechaud* mit 4 Kochstellen. Die glatte Oberfläche dieses Apparates erlaubt ein Verschieben der Kochtöpfe ohne Anheben und lässt sich zudem besonders leicht sauberhalten. Das Glaskeramik-Einbaurechaud kann unmittelbar in Kunststoffabdeckungen eingebaut werden und wird vor allem in individuell gestalteten Küchen bald Eingang finden.

Als weitere Neuheit zeigt die Firma das *Einbau-Rechaud mit Ringmuldenplatten*. Dieses Rechaud wird vor allem dort Anklang finden, wo es darum geht, bereits bekannte Automatikplatten in beliebiger Anordnung direkt in brennbare Materialien, Keramik- oder Steinabdeckungen einzubauen. Jede Kochstelle, bestehend aus einzelnen Automatikplatten, ist mit einem runden Chromstahlring (Ringmulde) versehen. Dank dieser Neuheit können Architekten und Küchengestalter individuelle Wünsche der Hausfrauen noch besser berücksichtigen, als dies bisher der Fall war.

SOLIS-Apparatefabriken AG, Glattbrugg

(Halle 8, Stand 511.) In den einzelnen Solis-Produktgruppen sind auch dieses Jahr wieder einige interessante Neuheiten zu verzeichnen. So ist jetzt die *Zahnbürste* mit der Extra-Sicherheit

ausgestellt, bei der man nur 12 V in der Hand hält anstatt wie üblich 220 V.

Die *Quarzlampen* wurden durch den Typ 156, Filtra-Lux (mittlere Preislage), und mit einem sehr leistungsfähigem Solarium, Typ 159, ergänzt.

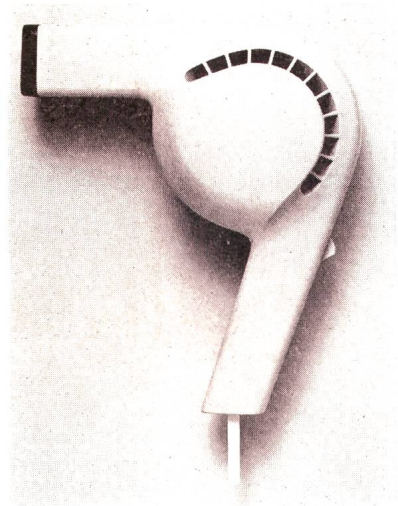


Fig. 1
Haartrockner

Bei den *Haartrocknern* ist seit einigen Monaten das Frisier-Set (Typ 320) lieferbar. An der Muba wird mit einem weiteren neuen Haartrockner aufgewartet, der besonders durch seine Formschönheit und Geräuscharmheit anspricht.

Im weiteren ist eine *Synchron-Wecker*-Neuheit mit 24-Stunden-Repetier-Wecksystem zu erwähnen.

Rudolf Studer, Solothurn

(Halle 19, Stand 313 und Halle 26, Stand 336.) Die Firma zeigt ihre Neuentwicklung Maxvit «Rafo», ein neues Gerät, mit dem man sowohl Raclette wie Fondue zubereiten kann. Dank der grossen Leistung von 750 W wird ein Raclette in 50 s geschmolzen. Hervorzuheben sind die 4 sehr grossen Racletteschalen. Das Gerät ist sehr platzsparend. Die verschiedenen Raclette-Apparate werden an den Messeständen vorgeführt.

Telion AG, Zürich

(Halle 8, Stand 225.) Die Firma zeigt an ihrem Stand das komplette Braun Elektro-Rasierer- und Haushaltgeräteprogramm. Der Stand ist aufgliedert in drei Teile:

1. An der Rasiererbar sind ein Dutzend Testplätze eingerichtet, auf denen der Besucher die verschiedenen Braun-Rasierer auf ihre



Fig. 1
Braun intercontinental

Rasierqualität prüfen kann. Besondere Beachtung dürfte der neueste Braun-Rasierer *intercontinental* finden. Es handelt sich dabei um den kleinsten aufladbaren Scherblatt-Rasierer der Welt. Dieser besitzt ein elektronisch gesteuertes Aufladesystem.

2. In der Braun-Boutique wird dem Besucher das farbige *Kleingeräte-Programm* gezeigt, wobei die neue Produktgruppe Uhren besonders hervorgehoben wird. Eine absolute Neuheit ist auch die Luftkissentrockenhaube HLH 3, die ganz speziell für das Trocknen schulterlanger Haare geeignet ist.

3. Die Braun Saft- und Kaffeebar bietet Gelegenheit zur Erforschung aus der Eigenproduktion. Die rasch arbeitende *Multipress* MP 50 und die *Kaffeemaschine* KF 20 können dabei praktisch vorgeführt werden.

Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Zürich

(Halle 10, Stand 310.) Der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) vermittelt dieses Jahr an seinem Stand Informationen über die «Verursacher» des alljährlich ansteigenden Stromverbrauchs in der Schweiz. Nicht der «böse Nachbar», sondern jeder Einzelne trägt zu diesem Stromverbrauchszuwachs bei.

Alle Tätigkeits- und Lebensbereiche sind heute auf eine sichere und ausreichende Stromversorgung angewiesen. Zur Bewältigung der immensen bevorstehenden Aufgaben, denen sich die Schweiz in diesem Jahrzehnt gegenübergestellt sieht – Wohnungsbau, Kollektivverkehr, Gesundheitswesen, Erhaltung des Lebensstandards, Umweltschutz usw. –, ist eine gesicherte Versorgung mit elektrischer Energie eine unabdingbare Voraussetzung. Nachdem aber in der Schweiz die Wasserkraftreserven praktisch ausgeschöpft sind, kann die nötige zusätzliche Energie nach dem heutigen Stand der Technik nur mit Kernkraftwerken gedeckt werden.

Der Informationsstand des VSE hat die Aufgabe, den Messebesucher über diese Zusammenhänge zu orientieren, denn die Elektrizitätswirtschaft ist zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf die Unterstützung und das Verständnis der Öffentlichkeit angewiesen.

Verzinkerei Zug AG, Zug

(Halle 22, Stand 531.) Die Firma ist – zusammen mit den anderen Branchenfirmen – umgezogen.

Der Stand der Verzinkerei Zug AG ist, wie gewohnt, klar und modern konzipiert; er unterscheidet sich nur wenig vom Stand der Vorjahre.

Es werden u. a. ausgestellt:

1. *Adorina-Waschautomaten*. Zum erstenmal werden Adorina 3 und Adorina 4 (für 3 bzw. für 4 kg Trockenwäsche) gezeigt. Es sind dies einfachere, leichtere, aber auch preisgünstigere Maschinen, die sich vor allem für den Einsatz in der Etage und im Ferienhaus eignen. Als moderne (befestigungsfreie und anschlussfertige) Waschautomaten sind sie auch für Ergänzungs- und Zweitmaschinen geradezu prädestiniert.

2. Der New-Look der Unimatic. Der Bedienungsteil wurde modernisiert und übersichtlicher gestaltet. Die Tasten sind in verschiedenen Funktionsfarben besser unterscheidbar und machen die Programmwahl problemlos. Eine neuartige Programm-anzeige gestattet eine genaue Orientierung: der Ablauf des Waschprogrammes wurde sichtbar gemacht.

3. Die *Modellwaschküche*. Auf effektvolle Art werden eine Modellküche und zwei Modellwaschräume präsentiert, die dem Besucher praktisch vor Augen führen, wie die Arbeit rationalisiert werden kann. Besonderes Gewicht wird auf den kombinierten Einsatz von Waschautomat und Wäschetrockner gelegt. In der Tat ist es so: Die meisten Häuser sind mit Waschautomaten ausgerüstet, aber der Wäschetrockner fehlt. Warum, weiss eigentlich niemand. Viele Hausfrauen glauben noch, dass die Wäsche an der Luft am hygienischsten und schonendsten getrocknet wird. Dem ist schon lange nicht mehr so.

4. *Kochgeschirr*. Das Zuger Kochgeschirr passt ganz ins Vorstellungsbild der Zuger Qualität. Der Finish, die schönen Formen, die zeitlosen Dekors sind erwähnenswert. Lassen Sie sich vor allem auch das neue Luna- und Fireball-Kochgeschirr vorführen. Und auch den Dampfkochtopf Adorex mit seinen fünf Sicherheiten. Und was Sie sicher kennen werden, das Arcade-Inox. Ein herrliches, vornehmes Kochgeschirr für den gepflegten Haushalt oder für alle, die den Haushalt besonders pflegen.